

Gymnasium oder Gesamtschule

Beitrag von „Djino“ vom 3. Februar 2019 22:17

Zitat von yestoerty

Anekdot am Rand: die Exfreundin meines Mannes hatte eine Empfehlung fürs Gymnasium, die Eltern fanden aber das Gymnasium hätte einen schlechten Ruf und im Ort gab es als Alternative nur die Hauptschule, würde die Tochter halt dort angemeldet, da waren ihre Eltern und Geschwister ja auch. (Im Nachbarort wären alle Schultypen möglich gewesen.)

Noch ein paar Anekdoten:

In Niedersachsen ist ja die Schullaufbahnempfehlung vor wenigen Jahren abgeschafft worden. Seitdem habe ich z.B.

- aus dem Bekanntenkreis gehört, dass ein Vater seine Tochter (1er-Schülerin an der Grundschule) nicht auf's Gymnasium schickte - er war ja auch auf der Realschule und aus ihm ist was geworden (beide Schulformen sind im Ort)
- in der Lokalzeitung das Zitat eines Vaters gelesen, dass er seine wohl durchaus gymnasial geeignete Tochter nicht auf's Gymnasium schickt, weil er ihr das nicht zumuten möchte (so mit Blick auf individuelle Betreuung etc. - man muss dazu wissen, dass sich bei seiner Schulwahl Gymnasium und Realschule ein Gebäude teilen: die Klasse im Gymnasium hat ~10 SuS, die Realschulklassen (bzw. Oberschulklassen) hat ~25 SuS [ist ein kleiner Ort...])
- festgestellt, dass in unseren neuen 5. Klassen ein mehr oder weniger deutlicher Jungenüberhang besteht (teilweise sind im Jahrgang pro Klasse 8 Jungen mehr als Mädchen).

Ich befürchte, dass die fehlenden Schullaufbahnempfehlungen dazu führen, dass Eltern ihren Kindern (insbesondere Töchtern) weniger zutrauen und sie aus einer (falschen) Angst vor dem Gymnasium heraus nicht dort anmelden, obwohl die Kinder nur Einsen und Zweien auf dem Zeugnis der Grundschule haben.